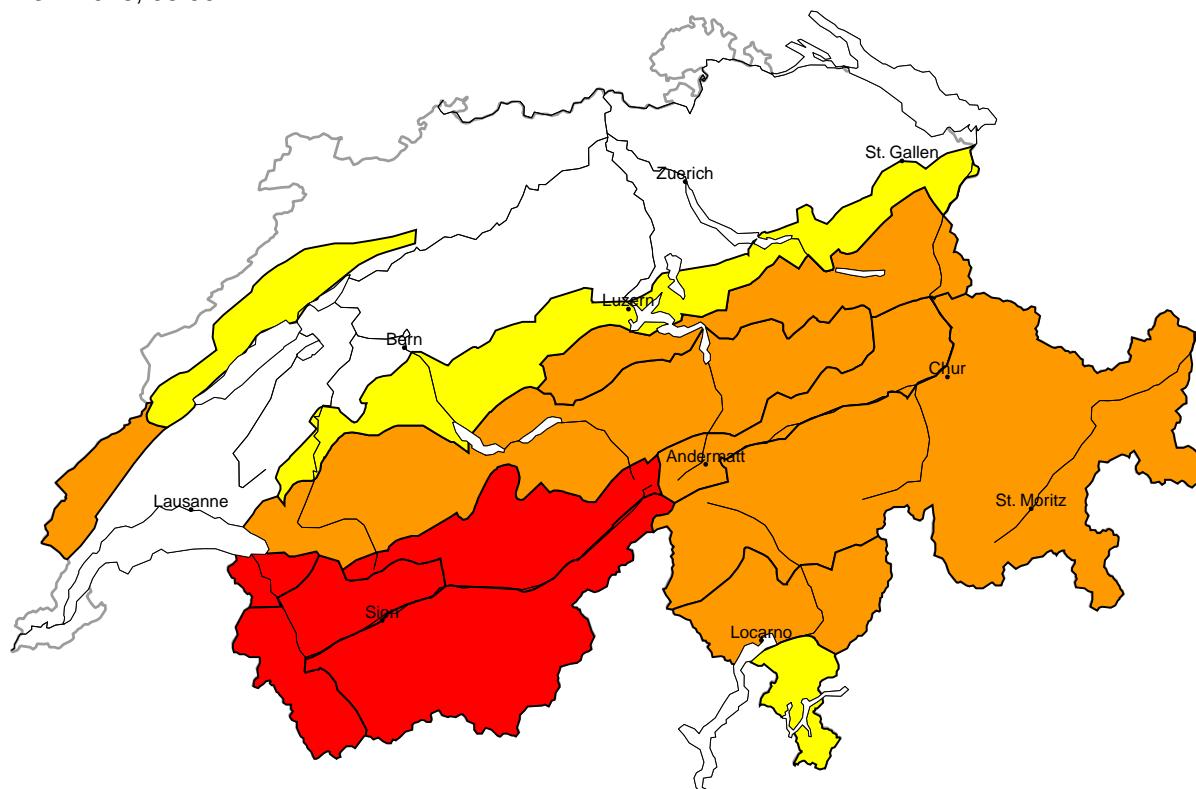


Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.2.2026, 08:00



Gebiet A

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee sind störanfällig. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Sie können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen sehr gross werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr kritisch.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es sind nasse Rutsche und Lawinen möglich, vor allem an sehr steilen Hängen. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

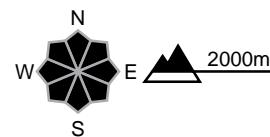
Gebiet B

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



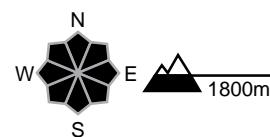
Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee sind störanfällig. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen zu erwarten. Sie können oft sehr gross werden. Lawinen können vor allem in den typischen Lawinenzügen vereinzelt bis in Tallagen vorstossen und Verkehrswege gefährden. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen

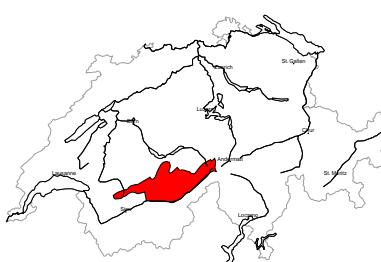


Gefahrenbeschrieb

Es sind nasse Rutsche und Lawinen möglich, vor allem an sehr steilen Hängen. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

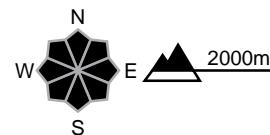
Gebiet C

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee sind störanfällig. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Sie können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen sehr gross werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr kritisch.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



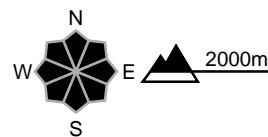
Gebiet D

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



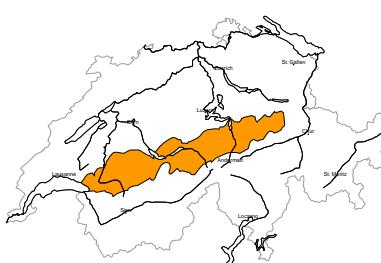
Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen zu erwarten. Sie können in tiefe Schichten durchreissen und sehr gross werden. Exponierte Teile von Verkehrs wegen können vereinzelt gefährdet sein.

Einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen. Fernauslösungen sind zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

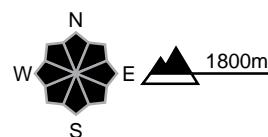
Gebiet E

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee sind störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Lawinen können teilweise in tiefe Schichten durchreissen.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es sind nasse Rutsche und Lawinen möglich, vor allem an sehr steilen Hängen. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

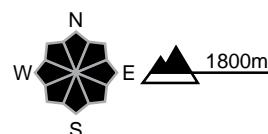
Gebiet F

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee sind störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Lawinen können teilweise in tiefe Schichten durchreissen.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



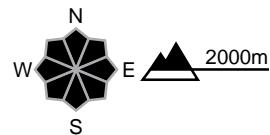
Gebiet G

Erheblich (3+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



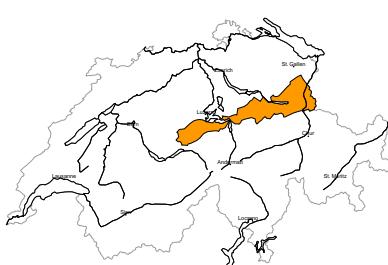
Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen sind häufig. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen weisen auf die Gefahr hin.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

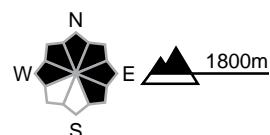
Gebiet H

Erheblich (3=)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und recht gross werden.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es sind nasse Rutsche und Lawinen möglich, vor allem an sehr steilen Hängen. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

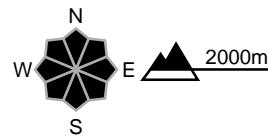
Gebiet I

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen

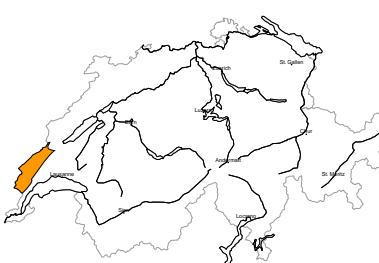


Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee der letzten drei Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

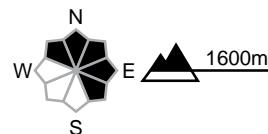
Gebiet J

Erheblich (3-)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Die Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es sind nasse Rutsche und Lawinen möglich, vor allem an sehr steilen Hängen. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

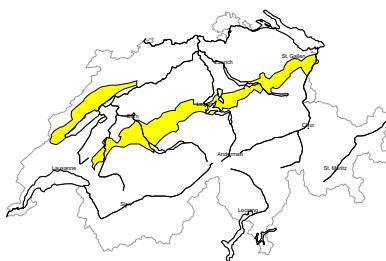
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

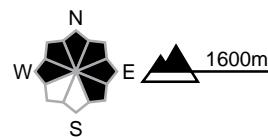
Gebiet K

Mässig (2+)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



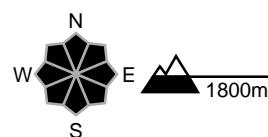
Gefahrenbeschrieb

Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Die Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es sind nasse Rutsche und Lawinen möglich, vor allem an sehr steilen Hängen. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

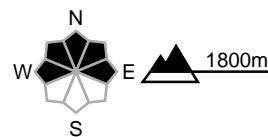
Gebiet L

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Stellenweise können Lawinen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in tiefen Schichten anreissen und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.2.2026, 17:00

Schneedecke

- Westlichstes Unterwallis, nördliches Wallis, Waadländer Alpen: Sehr viel Neu- und Triebsschnee ist störanfällig. Er liegt auf einer Altschneedecke mit stellenweisen Schwachschichten im mittleren Teil der Schneedecke. Mit dem Ende der Niederschläge am Freitagmorgen lässt die Aktivität von spontanen Schneebrettlawinen deutlich nach. Einzelne spontane Lawinen können aber nach wie vor sehr gross werden.
- Südliches Wallis, Tessin, Graubünden: Die Altschneedecke ist sehr schwach und enthält ausgeprägte, störanfällige Schwachschichten im mittleren und unteren Teil der Schneedecke. Personen können in diesen Schichten leicht Lawinen auslösen und Brüche in der Schneedecke können sich über grosse Distanzen ausbreiten. Lawinen können vor allem im südlichen Wallis sehr gross werden. Dort liegt auf der schwachen Altschneedecke viel Neu- und Triebsschnee der letzten Tage.
- Zentraler und östlicher Alpennordhang: Auch in diesen Gebieten sind teilweise Schwachschichten in der Altschneedecke vorhanden. Lawinenauslösungen in diesen Schichten sind aber seltener und die Hauptgefahr geht vom Neu- und Triebsschnee aus. Unterhalb von rund 1800 m wurde die Schneedecke durch den teils intensiven Regen durchfeuchtet.

Wetter Rückblick auf Donnerstag

Im Westen und Norden fiel weiter Niederschlag. Die Schneefallgrenze lag in der Nacht auf Donnerstag am Alpennordhang bei rund 1800 m und sank tagsüber in allen Gebieten auf 1200 bis 1500 m. Im Engadin war es am Vormittag teils sonnig.

Neuschnee

Von Mittwochnachmittag bis Donnerstagnachmittag oberhalb von 2200 m:

- westlichstes Unterwallis, nördliches Wallis: 40 bis 60 cm,
- übriges Wallis, übriger nördlicher Alpenkamm westlich vom Grimselpass: 20 bis 40 cm
- übriger westlicher und zentraler Alpennordhang, westliches Tessin: 15 bis 30 cm, sonst weniger oder trocken

Damit fielen insgesamt seit Niederschlagsbeginn am Dienstag oberhalb von 2200 m:

- westlichstes Unterwallis, nördliches Unterwallis: 80 bis 120 cm
- Waadländer Alpen, Freiburger Alpen, übriges Unterwallis, übriger nördlicher Alpenkamm westlich vom Grimselpass: 40 bis 80 cm
- übriger westlicher und zentraler Alpennordhang, westliches Tessin, südliches Oberwallis: 30 bis 50 cm
- östlicher Alpennordhang, Nordbünden, übriges Tessin: 15 bis 30 cm, sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C

Wind

- In der Nacht oft starker Südwestwind
- tagsüber im Westen und Norden stark bis stürmisch, sonst mässig aus West bis Nordwest

Wetter Prognose bis Freitag

In der ersten Nachthälfte fällt im Norden weiter intensiv Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 1000 bis 1200 m. Am Vormittag ist es in allen Gebieten zunächst recht sonnig, bevor aus Westen erneut Bewölkung aufzieht.

Neuschnee

von Donnerstagnachmittag- bis Freitagmorgen oberhalb von 1600 m:

- westlicher Jura, westlichstes Unterwallis, nördlicher Alpenkamm von Les Diablerets bis zum Tödi: 15 bis 25 cm
- übriges Unterwallis, übriger Alpennordhang, Nordbünden: 10 bis 15 cm
- sonst weniger, am zentralen Alpensüdhang trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C

Wind

- in der Nacht stark bis stürmisch aus Nordwest
- tagsüber im Westen in der Höhe mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Südwest

Tendenz bis Sonntag

Am Samstag ist es in allen Gebieten stark bewölkt und es fällt zeitweise etwas Niederschlag; im Süden vor allem in der Nacht, im Norden tagsüber. Die Schneefallgrenze liegt im Süden bei rund 1000 bis 1200 m, im Norden sinkt sie in tiefe Lagen. Am Sonntag fällt im Norden nochmals etwas Niederschlag, am Nachmittag wird es teils sonnig. Im Süden ist es recht sonnig. Der Wind bläst in der Nacht auf Sonntag im Süden stark bis stürmisch aus nördlichen Richtungen. Die Lawinengefahr nimmt im Westen ab, in den übrigen Gebieten ändert sie nicht wesentlich.